



50 Jahre Teppichreinigung Runte in Bruchköbel

„Die Grundlagen für eine positive Entwicklung sind gesichert“

Rund 140.000 Quadratmeter Teppich werden jedes Jahr in der Teppichreinigung Runte in Bruchköbel gereinigt. Als Paul Runte im Jahr 1957 zusammen mit zwei Kollegen das Unternehmen gründete, ahnte er wohl kaum, dass sich aus der damaligen „CS-Teppichreinigung“ eine der größten Teppichreinigungen Deutschlands entwickeln würde. Zum 50. Geburtstag des Betriebes kamen jetzt rund 250 Gästen. Sie feierten nicht nur das Jubiläum, sondern nutzten auch die Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen einer Teppichreinigung zu schauen.

Vor einem halben Jahrhundert wurde die „Chemo-Schaum Spezialreinigung“ in Frankfurt gegründet. Durch stetiges Wachstum entwickelte es sich zu einem soliden mittelständischen Betrieb mit Namen Teppichreinigung Runte. Zwei

Jahre nach der Unternehmensstehung schieden zwei der drei Gründer aus, seitdem wurde das Geschäft alleine durch Paul Runte geführt. Diese familiäre Führung wird bis heute in der Teppichreinigung Runte beibehalten.

Zur 50-Jahr-Feier des Unternehmens hatte Geschäftsführer Harald Runte, Sohn von Paul Runte, nach Bruchköbel bei Frankfurt eingeladen. Es kamen rund 250 Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet – darunter Kunden, Kollegen, Lieferanten,

Geschäftspartner und Freunde. Vertreten war auch der Hessische Textilreinigungsverband. Für die Gäste hatte man einiges vorbereitet: Ein Ausschankwagen wartete und eine Bühne wurde in der Betriebshalle aufgebaut. Nach Kaffee und Kuchen nutzten



Dr. Christoph Gelking, Handwerkskammer Wiesbaden (l.) überreichte Harald Runte zum Betriebsjubiläum eine Urkunde.



Geschäftsführer Harald Runte übergibt einen Scheck an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau.

viele Besucher erst einmal die Gelegenheit, sich durch die Teppichwäscherei führen zu lassen. Dabei wurden besonders die große Teppich-Breitwaschstraße, die Klopffmaschine sowie der Trockenraum mit dem Teppichtransportsystem in Augenschein genommen. „Viele Kunden waren überrascht, wie groß die Maschinen sind, die wir zur Wäsche der teilweise sehr sperrigen und schweren Teppiche benötigen“, stellte Runte fest.

Da 50 Jahre Geschichte doch recht nostalgisch werden lassen, konnten sich die Gäste nach dem Rundgang von Jacques Oerter unterhalten lassen. Er trug Couplets von Otto Reutter aus dem frühen 20. Jahrhundert vor. Geschäftsführer Runte ließ die Gäste später in die Unternehmensgeschichte

blicken, eine Videoinstallation zeigte dazu alte und neue Fotos aus der Unternehmenshistorie.

Spendenscheck an Kinderdorf in Hanau

Dr. Christoph Gelking, Handwerkskammer Wiesbaden, überreichte Geschäftsführer Runte eine Urkunde. Fachkollegen schauten sich noch die Anlagen an, ehe man sich im Büfettzelt dem leiblichen Wohl widmete. Für die musikalische Unterma- lung sorgte die Band „Railroad Crossing“ mit Hits aus den 60er und 70er Jahren. Auf Jubiläumsgeschenke hatte das Team um Geschäftsführer Runte verzichtet und stattdessen eine Spendenaktion gestartet. Nutznießer der Aktion ist das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau. Vertreter des

Hauses erhielten einen Spenden- scheck in Höhe von 1.600 Euro.

Bedingt durch das stetige Unter-nehmenswachstum musste die Teppichreinigung Runte schon vier Mal umziehen. Das aktuelle Domizil, ein circa 1.500 Quadrat- meter großer Neubau in Bruch- köbel bei Frankfurt, bezog die Runte-Mannschaft im Jahr 1999. Der große Trockenraum kann auch extreme Leistungsspitzen aufnehmen und die direkte An- bindung an die Autobahn ist für die Logistik ideal. Dabei ist das Geschäft mit den Kunden nicht immer einfach. „Mittlerweile warten viele so lange mit der Reinigung ihrer Teppiche, dass wir die Stücke teilweise dreimal waschen müssen, um sie richtig sauber zu bekommen“, klagte Ge- schäftsführer Runte. Aber nicht

nur deshalb ist die Teppichrei- nigung ein aufwändiges Geschäft. „In einem Zeitraum von fünf Jahren können Teppiche bis zum vierfachen ihres Eigengewichts an Schmutz aufnehmen“, erklärte er. „Um die Teppiche wieder tie- fenrein sauber zu bekommen ist es schon ein relativ aufwendiger Weg.“ Aber auch der Werterhalt spiele bei der professionellen Teppichreinigung eine große Rolle. Scharfkantige Schmutzparti- kel könnten tief im Grundgewebe die Faser angreifen und so den Teppich mit der Zeit schädigen, ergänzte Runte.

Rund 140.000 Quadrat- meter Teppich im Jahr

Rund 140.000 Quadratmeter Teppich bearbeiten die Teppich- reinigungsspezialisten jedes ▶



Für die musikalische Unterma- lung sorgte bei der Jubiläumsfeier die Band „Railroad Crossing“ mit Hits aus den 60er und 70er Jahren.



Reinhold Piene, Adolf Kriwy und Harald Runte.



Jacques Oerter unterhielt die Besucher mit Couplets von Otto Reutter aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Jahr in Bruchköbel. Die Teppiche werden von Mitarbeitern auf verschiedenen Touren in ganz Hessen und aus Teilen von Bayern, Thüringen und Sachsen abgeholt und ausgeliefert. Jeder Teppich erhält beim Eingang in die Teppichreinigung ein Etikett mit Barcode und Adresse, so dass eine Verwechslung ausgeschlossen ist. Mithilfe des Scannersystems und der Barcodes kann die Wareneingangskontrolle und die Vermessung der Teppiche effizient durchgeführt werden. Anschließend werden die Teppiche maschinell geklopft und nach Teppichart und Verschmutzungs-

grad sortiert. Die Aufteilung erfolgt auf die große Waschstraße, die Paddelkufen oder die Waschfläche. Hier werden die Teppiche auf dem Boden liegend und von Hand beziehungsweise mit kontrarotierenden Bürsten gewaschen. Nachdem die Teppiche klargespült und in einer Walzenpresse entwässert wurden, befördert sie das Teppichstangentransportsystem automatisch in den Durchlauf-trockenraum. Dort trocknen sie über Nacht bei rund 40°C. Am nächsten Tag werden die Teppiche wieder automatisch abgehängt, von der Qualitätskontrolle begutachtet, nachbe-

arbeitet und zur Auslieferung vorbereitet.

Wasseraufbereitung und Kreuzwärmelufttaucher

Für die fachgerechte Wäsche von Teppichen ist nicht nur ein hoher personeller und maschineller, sondern auch energetischer Aufwand nötig. Um die Energie und Wasserkosten zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten wurde im Betrieb ein Wasseraufbereitungssystem für die Teppichwäscherei und ein Kreuzwärmelufttaucher für den

Trockenraum installiert. Für diese Bemühungen wurde das Unternehmen 2006 als erste Teppichreinigung in die Umweltallianz Hessen aufgenommen. Geplant ist außerdem, den Trockenraum zukünftig unter anderem mit solarer Heißluft zu betreiben. „Wir gehen optimistisch in das nächste halbe Jahrhundert“, sagte Runte abschließend. „Die Grundlagen für eine positive Entwicklung sind jedenfalls gesichert.“ Auch die Nachfolge ist schon gewährleistet: Thomas Runte, Sohn des Geschäftsführers, arbeitet mittlerweile seit drei Jahren im Familienunternehmen. ■

Waschablauf in der Teppichreinigung Runte (gewaschen wird nach RAL 991 A3)



1 Eingangskontrolle: Die Teppiche werden über einen Messtisch gezogen und dabei vermessen. Die Daten werden um die Teppicharten und eventuelle Mängel ergänzt. Hier wird im Einzelfall über den späteren Waschverlauf unterschieden.



2 Als nächstes werden die Teppiche maschinell geklopft. Die Teppiche laufen dabei verkehrt herum über eine rotierende Walze. Der Staub wird direkt abgesaugt.



3 Berberteppiche werden in sogenannten „Paddelkufen“ 1/2 Stunde lang gewaschen. Das sind große Becken, in denen das Wasser permanent in Bewegung gehalten wird. Dabei löst sich auch tief sitzender Schmutz.



4 Stark verschmutzte oder empfindliche Teppiche werden auf dem Boden liegend mit einer „Dreischeibenmaschine“ gewaschen. Kontrarotierende Bürsten massieren das Waschmittel dabei richtig in den Flor ein.



5 In der Waschstraße werden die Teppiche gewaschen.



6 Anschließend werden alle Teppiche klargespült, gequetscht, geschleudert und zum trocknen aufgehängt.



7 Als letztes gehen die Teppiche durch die Endabnahme. Hier werden einzelne Flecken nachdetachiert oder entschieden, ob die Teppiche nochmals in die Wäsche kommen.



8 Auslieferung der fertig bearbeiteten Teppiche.